

### **(HA/HS/SozPsych/E LA1-5): Methodik und Praxis des Beratungsgesprächs**

Donnerstag 18.00 - 19.30 Uhr (und Veranstaltungsböcke, Zeit und Ort werden bekannt gegeben)

Was spezifiziert ein Beratungsgespräch? Formen beratender Interaktion, zum Beispiel Erziehungs- und Familienberatung, finden in unterschiedlichen sozialen Kontexten statt, Schule, Jugendamt, Erziehungsberatungsstelle, Schulpsychologischer Dienst. Anlass sind spezifische, zumeist zugespitzte Entscheidungs-, Konflikt und Krisensituationen, deren Spektrum von Entwicklungs- und Lernschwierigkeiten bei Kindern, Jugendlichen Adoleszenzproblemen bis hin zu elterlichen Beziehungskrisen reicht; der Themenbereich „Verlust, Trennung und Scheidung“ spielt in zunehmendem Ausmaß eine Rolle (aus naheliegenden gesellschaftlichen Gründen). Die jeweiligen institutionellen Kontexte spezifizieren die Konzeptualisierung des Problems und die Möglichkeiten beraterischer (und pädagogisch-therapeutischer) Intervention. Im Verlaufe der Veranstaltung sollen methodische und praktische Zugänge aus mehreren Richtungen (systemische, psychoanalytische, personenzentrierte Orientierung) erarbeitet und im Hinblick auf ihre Handhabbarkeit in verschiedenen Kontexten diskutiert werden.

Literaturempfehlung zur allgemeinen Einführung:

F. Nestmann, F. Engel, U. Sickendiek: Das Handbuch der Beratung Band 1 und Band 2 (dgv-Verlag 2004).

W. Schrödter: Zum Konzept von Beratung als integrierter Bestandteil der psychosozialen Versorgung, in: F. Nestmann (Hrsg.), Beratung. Bausteine für eine interdisziplinäre Wissenschaft und Praxis. (dgv-Verlag 1997).

W. Schrödter: Quo vadis Beratung? In: K. Menne, A. Hundsalz (Hrsg.), Jahrbuch für Erziehungsberatung Band 6 (Juventa 2006).

Schule - Pädagogik - Ausbildung. Zeitschrift für systemische Therapie und Beratung, Heft 4, 25( Oktober 2007).